

KLIMA / KLEIDUNG

in Indien und Auroville

VON ALEXANDRA LEDERMANN

Auroville liegt an der Ostküste Indiens in einer subtropischen Klimazone. Stärker als die Temperaturverhältnisse beeinflusst aber der Monsun das Leben in Indien. Der starke Gegensatz zwischen den vom trockenen Wintermonsun und vom regenbringenden Sommermonsun geprägten Jahreszeiten hat weitreichende Auswirkungen auf das Leben der Menschen. Da es sich bei Indien noch mehrheitlich um ein Agrarland handelt, kommt diesen Niederschlägen eine lebenswichtige Bedeutung zu. Das gilt zwar vornehmlich für die Landbevölkerung, jedoch sind auch die indischen Städte über



Die Stärke des Monsuns ist regional verschieden. (AP)

ihre Wasser- und Lebensmittelversorgung einerseits auf den Monsunregen angewiesen und andererseits durch dessen Extremniederschläge bedroht.

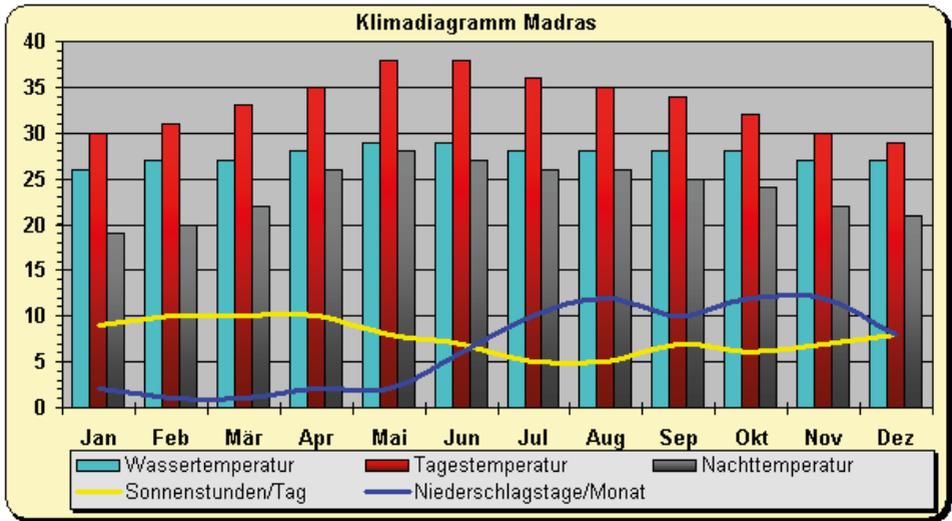
Monsun in Indien

Die Hauptmonsunzeit in Indien beginnt im Juni und endet im September. Die extreme Hitze im indischen Sommer in der Wüste Thar und den angrenzenden Regionen verursacht ein Tiefdruckgebiet, durch das der Südwest-Sommer-Monsun entsteht. Feuchte Winde vom Indischen Ozean werden von diesem Tiefdruckgebiet angezogen. Das Himalaya-Gebirge als natürliche Barriere zwingt diese Winde nach oben zu steigen. Die Kälte in den höheren Regionen verursacht dann den Regen.

Wenn der Südwestmonsun den Subkontinent erreicht, teilt er sich an den Mittelgebirgsregion der Western Ghats in Zentralindien in zwei Teile. Einerseits bewegt er sich nordwärts über das Arabische Meer entlang der Küste, andererseits weht er hinüber zum Golf von Bengalen bis nach Assam hinauf und trifft dort auf die östlichen Berge des Himalaya.

Auswirkungen des Monsuns

Anfang Juni erreicht der Südwestmonsun die Küste des südindischen Bundesstaates Kerala. Etwa zehn Tage später kommt er in Mumbai an und erreicht schliesslich



Klimadiagramm von Chennai (Madras). (fiteen-online.ch)

Delhi Ende Juni. Der Rest Indiens wird bis spätestens Mitte Juli vom Monsunregen bedeckt.

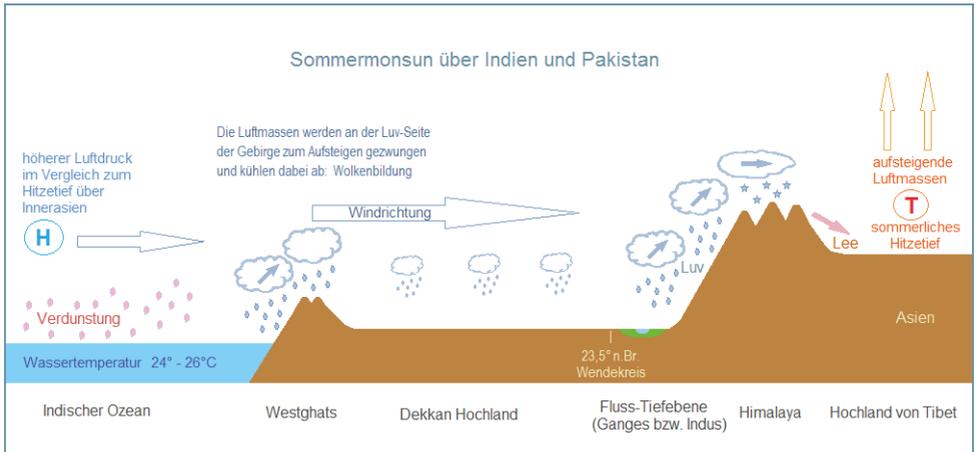
Der Monsun kommt aber nicht einfach ganz plötzlich. Vielmehr baut er sich mit einigen Vormonsun-Schauern auf. Als tatsächlicher Beginn des Monsuns zählt dann der erste Tag einer intensiven Periode starken Regens, von Donner und Blitz begleitet.

Nach den ersten heftigen Regengüssen, die einige Tage anhalten können, übernimmt der Monsun ein Muster aus starkem Regen, der täglich einige Stunden anhält. Es kann schön sonnig sein und im nächsten Moment heftig aus allen Wolken schütten. Der Regen ist unvorhersehbar. Es gibt aber auch Tage mit keinem oder kaum Regen. Dann steigt die Temperatur sehr schnell und es kann sehr schwülwarm werden. Im Juli ist in den meisten Regionen Indiens der Höhepunkt der Regenzeit. Dann lässt er langsam nach

und hört im August manchmal fast ganz auf. Im September regnet es dann nur noch relativ selten, dafür sind die Schauer, die kommen, oft noch ziemlich heftig.

Gebiete mit den stärksten Regenfällen

In vielen Städten Indiens kann der heftige Regen leider oft nicht gut ablaufen, sodass häufig das Wasser hoch in den Strassen steht – und das kann durchaus einmal für kurze Zeit hüfthoch sein. Mumbai ist unter den grossen Metropolen Indiens, die Stadt, die am schlimmsten vom Monsun heimgesucht wird. Die östliche Himalaya-Region um Darjeeling und Shillong gehört während des Monsuns zu den regenreichsten Regionen nicht nur Indiens, sondern der ganzen Welt. Im Golf von Bengalen haben sich die Monsunwolken mit viel Wassertröpfchen aufgeladen, bevor sie die Himalaya-Gipfel erreichen.



Entstehung des Sommermonsuns. (Wikipedia)

Gebiete mit den niedrigsten Regenfällen

Von den grösseren Städten werden vor allem Delhi, Bangalore und Hyderabad vom Monsun einigermaßen verschont. Auch Chennai bekommt während des Südwestmonsuns nicht so viel Regen ab, genauso wie die südindischen Bundesstaaten Tamil Nadu, Karnataka und Kerala. Hier regnet es während des Nordost-Monsuns von Oktober bis Dezember mehr. Dann kann der Regen allerdings ziemlich heftig ausfallen.

Am wenigsten regnet es während des Monsuns im Wüstenstaat Rajasthan, auf dem Deccan-Plateau an der Ostseite der Western Ghats und, in Ladakh im Norden Indiens.

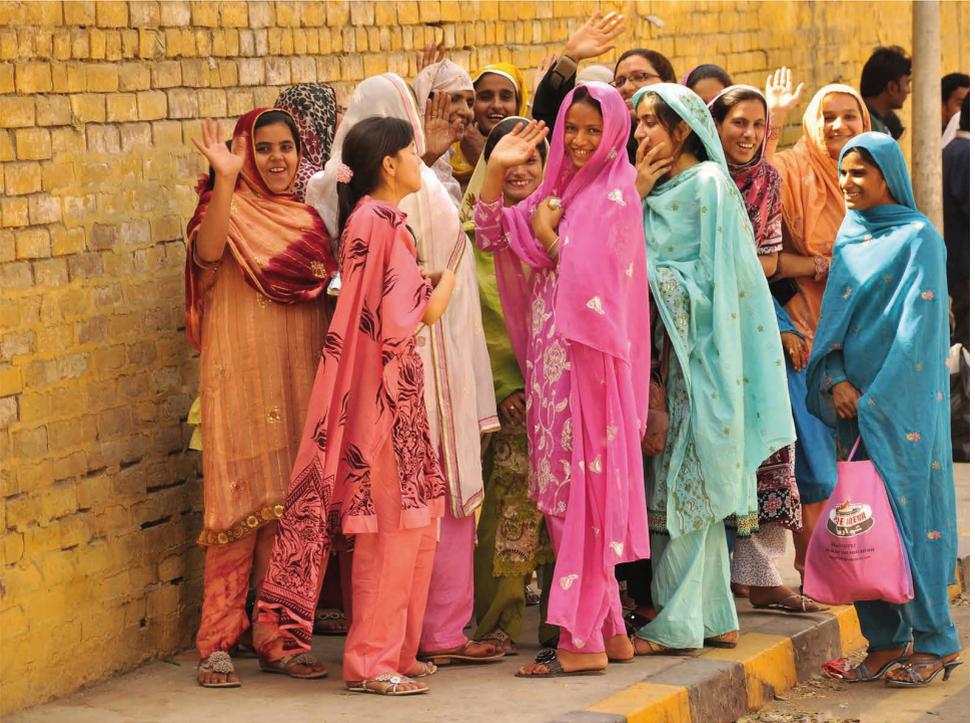
Vorteile von Reisen im Monsun

Ganz abgesehen davon, dass während des Monsuns weitaus weniger Touristen in Indien unterwegs sind, sind auch Flugtickets

und Hotelzimmer in dieser Zeit oft billiger. Und dann erleben Sie während des Monsuns eine Seite Indiens, die wunderschön ist: eine aufblühende Natur, staubfrei und wunderschön grün.

Temperatur

Von Dezember bis März liegen die Tagestemperaturen zwischen 24 und 30 Grad. Danach steigen die Temperaturen an und erreichen ihren Höhepunkt mit ca. 36 bis 40 Grad im Mai/Juni. Von Juli an ist das Klima, bedingt durch gelegentliche Regenfälle, wieder kühler und erträglicher. Nachts zeigt das Thermometer in der Regel 5 Grad weniger als am Tag.



Traditionell indische Kleidung. (indienreisen.com)

Kleidung

Gut ausgerüstet ist man mit leichter, nicht zu eng geschnittener Kleidung aus Baumwolle oder modernen Kunststofffasern. Der Marco Polo Reiseführer empfiehlt in kühleren Regionen und wegen der Klimaanlage in den Wintermonaten zudem einen Pullover. Als Tourist sollte man die Kleiderordnung wahren und respektieren. Man sollte **keine kurzen Hosen** tragen (mindestens Knielänge) und ein **T-Shirt, welches die Schultern bedeckt**.

Bei Frauen können **kurze Röcke und tiefe Dekolletés leicht missverstanden werden** und anzüglich auf die Männer wirken. In den meisten religiösen Stätten ist das

Bedecken von Schultern und Knien Pflicht. Da man bei dessen Besichtigung die Schuhe ausziehen muss, sollte man am besten **Socken** bereithalten.

Wer keine passende Kleidung hat, kann diese vor Ort für wenig Geld erwerben.

In Chennai kann man **Baumwollstoffe und Seidenstoffe Massgeschneidert in der Anna Salai Road** kaufen.

Quellenverzeichnis

Kultur

Internet:

- http://de.wikipedia.org/wiki/Indische_Kultur

Literatur:

- Karen Schreitmüller. Indien – Der Süden Reisehandbuch. Verlag Dumont. 2016.

- Sarina Singh, Lindsay Brown, Paul Harding, Trent Holden & Kate Morgan. South India & Kerala. Verlag Lonely Planet. 2013.

Religion

Internet:

- <http://www.auroville.org/contents/252>

- <http://www.indien-reise.com/german/Hinduismus.htm>

- <http://www.wissen.de/der-hinduismus>

- <https://www.indienaktuell.de/indien-information/religionen-in-indien/>

Literatur:

- Eisenschenk, Herbert. Experiment Auroville: Leben auf eigene Gefahr. 2016

Geografie

Internet:

- https://de.wikipedia.org/wiki/Tamil_Nadu

Klima und Kleidung

Internet:

- <https://www.indienaktuell.de/magazin/tourismus/die-monsunzeit-in-indien-152058>

- <http://www.auroville.de/index.php/2011-12-28-10-33-33/reisehinweise>

- https://de.wikipedia.org/wiki/Indischer_Monsun

Literatur:

- Neumann Michael, Neumann Gabriel A., Neumann-Arian Edda: Indien – Reisen mit Insider-Tipps. Verlag Marco Polo. 2016.